



Dieses Bild sehen aktuell viele Menschen auf ihren Empfangsgeräten, die ARD, ZDF oder WDR noch in SD-Qualität geschaut haben.

Foto: Nico Tielke

TV-Umstellung: Wie Siegens Händler helfen

14 Jahre lang strahlen die öffentlich-rechtlichen Sender ihre Inhalte in Standardqualität wie auch in „High Definition“ aus – fortan aber nur noch in HD. Nach der Umstellung sind vor allem ältere Siegener verunsichert und kontaktieren ihre Händler. Was die ihren Kunden raten

Von Nico Tielke

SIEGEN. Das Telefon im Laden von Uwe und Carola Beitzel in Siegen klingelt am 7. Januar unablässig. Wie man denn nun WDR reinbekommt, fragt ein älterer Herr die Fernseh- und Elektrohändler. „Sie müssen einen Senderdurchlauf machen“, erklärt Carola Beitzel. „Am besten, Sie machen sich eine Tabelle und schreiben sich die neuen Sendeplätze auf. WDR Siegen ist jetzt auf 29.“ Grund für die Flut an Anrufen ist die Umstellung von Standardqualität auf High-Definition bei den öffentlich-rechtlichen Fernsehsendern. Alle TV-Zuschauer, die bisher in der schlechteren SD-Qualität geschaut haben, können ihre Sender auf den gewohnten Plätzen nicht mehr empfangen. Ist das TV-Gerät HD-fähig, findet man die Sender in besserer Auflösung an einem anderen Platz wieder. ARD und ZDF haben 14 Jahre lang in beiden Qualitäten gesendet.

Experten halten die Abschaltung von SD für richtig. Die Öffentlich-Rechtlichen sparen dadurch viel Geld. Die privaten Sender sind nicht betroffen. RTL, Sat 1 und Co. kann man immer noch in der gewohnten Qualität empfangen.

„Der heutige Tag ist ein bisschen chaotisch“, sagt Uwe Beitzel am 7. Januar. Nicht alle dritten Programme in HD werden in der Senderliste auf den neuen Plätzen schon angezeigt. „Da muss man jetzt wohl

ein bisschen warten.“ Beitzels Frau nimmt in der Zwischenzeit das nächste Telefongespräch entgegen. Wieder dreht es sich um die SD-Abschaltung. Sie versichert einem Kunden, dass er „sein RTL“ auch weiterhin empfangen könne. „Eigentlich klingelt das Telefon schon, seitdem die Sender die Information über die Abschaltung auf dem Gerät laufen lassen“, sagt Beitzel. „Also seit Mitte Dezember.“

Die Unsicherheit der Kunden kann auch Anna-Elisabeth Kneppel bestätigen. Kneppel ist Inhaberin des gleichnamigen Handels für Funk und Fernsehtechnik an der Siegener Leimbachstraße. „Einen Sen-

derdurchlauf zu machen, ist je nach Gerät gar nicht so einfach. Gerade für die Älteren ist das sogar eine Katastrophe“, sagt Kneppel. „Unser Techniker ist die ganze

Woche unterwegs, um überforderten Kunden das bei sich zu Hause einzustellen.“ Aber gibt es nicht auch noch Geräte, die gar kein HD empfangen können? Tatsächlich sei das gar nicht so selten, sagt die Geräteexpertin. Es handelt sich nicht immer um ganz alte Röhrenfernseher.

„Flachbildschirme, die älter als 15 Jahre sind, können auch kein HD ausstrahlen. Davon stehen noch viele in den Wohnzimmern der Menschen.“ Muss es dann also

„
Da wird dann bald auch eine Umstellung kommen. Dann sind die Leute wieder verwirrt.“

Uwe Beitzel

TV-Geräte-Händler prognostiziert bereits die nächste Umstellung auf UHD

Wie starte ich einen Sendersuchlauf?

Moderne TV-Geräte sind alle unterschiedlich. Nach dem Sendersuchlauf schaut man aber überall in den Einstellungen des Fernsehers. Vielleicht heißt der Punkt hier „Sendersuche“, „Programme hinzufügen“ oder ähnlich. Die Suche startet automatisch und das Gerät findet

alle Sender - auch die HD-Sender der Öffentlich-Rechtlichen. Jetzt kann man eine Favoritenliste anlegen und die Sender wieder auf die angestammten Programmplätze nach vorn schieben. Oder man schreibt sich einfach die Nummern der neuen Sendeplätze auf.

jetzt ein neues Gerät sein, wenn man weiter linear öffentlich-rechtliches Fernsehen schauen will? „Nein. Man kann sich auch einfach einen Receiver dazu holen“, sagt Kneppel. Gerade ältere Kunden lehnen das aber ab, weil sie dann plötzlich mit zwei Fernbedienungen hantieren müssten. „Da ist es dann wirklich sinnvoller, gleich ein neues, vielleicht nicht so teures Gerät zu kaufen.“

Von mehreren Kunden habe Kneppel gehört, dass Kabelanbieter ihnen Druck machten, sich nun eine HD-Karte anzuschaffen, für die sie monatlich zahlen müssten. „Aber die brauchen die allermeisten ja gar nicht. Ich weiß von vielen Leuten, dass sie gar keine Privatsender gucken“, sagt Kneppel. Mit der HD-Karte, die man beispielsweise in den sogenannten CI-Schacht im Fernseher stecken kann, bekommt man alle Sender in HD. Für öffentlich-rechtliche Sendeangebote in HD zahlt man aber sowieso schon mit den Rundfunkgebühren.

TV-Geräte-Händler Uwe Beitzel versteht nicht, warum bei der Umstellung von SD auf HD nicht schon die neueste Technik, das UHD, mitbedacht werde. Viele Fernsehgeräte sind in der Lage, das Signal auszuspielen. Über Satellit kann man UHD schon empfangen, über Kabel noch nicht. „Da wird dann bald auch eine Umstellung kommen. Dann sind die Leute wieder verwirrt“, sagt Beitzel.